

Alfons Adam / Johanna Wensch

Dokumentationszentrum Topographie des Terrors: Sonderausstellung zu Reinhard Heydrich

Das Dokumentationszentrum Topographie des Terrors in Berlin erarbeitet eine Sonderausstellung über Reinhard Heydrich (1904–1942), Chef des Reichssicherheitshauptamtes und Stellvertretender Reichsprotektor in Böhmen und Mähren. Die Eröffnung ist für das Jahr 2024 geplant.

Als Chef der auf dem Gelände in der Berliner Prinz-Albrecht-Straße und Wilhelmstraße – heute Sitz des Dokumentationszentrums Topographie des Terrors – ansässigen zentralen Sicherheitsorgane des NS-Staats besitzt Reinhard Heydrich für das Haus thematisch eine besondere Bedeutung.

Reinhard Heydrich baute seit 1931 den nationalsozialistischen Sicherheitsapparat auf, war aber nicht dessen Vordenker. Von ihm gibt es wenige Publikationen oder programmatische Äußerungen über das Leitbild und Selbstverständnis der Polizei im NS-Staat. Die Entwicklung des NS-Terrorapparats wie auch die spezifische Praxis einer „kämpfenden Verwaltung“ prägte er jedoch in ganz erheblichem Maß. Als Stellvertretender Reichsprotektor in Böhmen und Mähren forcierte und radikalisierte Heydrich maßgeblich den Druck auf die tschechische Bevölkerung.

Als Leiter der zentralen Verfolgungsinstitutionen trat Heydrich öffentlich kaum in Erscheinung. Das änderte sich erst mit der Ernennung zum Stellvertretenden Reichsprotektor in Böhmen und Mähren. Der deutschen und internationalen Öffentlichkeit bekannt wurde er erst nach dem Tod: Mit der Trauerfeier in Prag und dem Staatsakt in Berlin zu seiner Beerdigung und vielfältigen posthumen Ehrungen stilisierte das NS-Regime ihn zum Märtyrer und idealen SS-Mann. Auf der anderen Seite schrieb der NS-Terror, der gegen die tschechische Bevölkerung als Rache für das Attentat folgte, das internationale und insbesondere das tschechische Bild Heydrichs als „Schlichter von Prag“ fest.

27. Münchner Bohemisten-Treffen, 10. März 2023 — Exposé Nr. 5

Die Ausstellung fragt, chronologisch Heydrichs Lebensweg folgend, nach seiner Rolle und Verantwortung wie nach den Bedingungen seines steilen Aufstiegs im NS-Staat. Sie betrachtet die Wechselwirkungen zwischen Person und Apparat. Zudem beschäftigt sie sich mit den verschiedenen Bildern und Vorstellungen, die von Heydrich existierten und bis heute existieren. In die Betrachtung soll die Darstellung Heydrichs in populären Medien wie Spielfilmen, Fernsehserien, Comics und Computerspielen einbezogen werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der tschechoslowakischen bzw. tschechischen Rezeption Heydrichs.

Kontakt zum Ausstellungsteam:

Dr. Alfons Adam (Projektmitarbeiter): adam@topographie.de

Johanna Wensch (Projektkoordination): wensch@topographie.de

Kontakt:

Anna Bischof, M.A.

Collegium Carolinum

Hochstr. 8

81669 München

Anna.Bischof@collegium-carolinum.de